



Deutscher Pavillon

Jahr: 1929

Ort: Barcelona

Architekten: Mies van der Rohe

Mies van der Rohe hatte sich intensiv mit dem Ort auseinandergesetzt. Er selbst erhandelte sich diesen Standort aus, als ihm die Ausstellungsleitung ursprünglich zugedacht.

Die Weltausstellung fand 1929 am Berg Montjuic oberhalb der Altstadt von Barcelona statt. Das Ausstellungsgelände wurde von dem spanischen Architekten P. Catalfalch kreuzförmig angelegt. An der Hauptachse gruppierten sich die Pavillons der ausstellenden Länder. Diese breite Straße führte über mehrere Treppenanlagen hinauf zum Nationalpalast. Auf halber Höhe kreuzt eine zweite Achse. An der westlichen Stirnseite der künstlich nivellierten Nebenachse wählte Mies van der Rohe seinen Standort für den deutschen Pavillon. Am äußersten Rand der Nebenachse gelegen, war es etwas abgeschieden vom Hauptgeschehen. Dazu kommt die Hanglage des Bauplatzes, sowie die kahle, monumentale Mauer des direkt angrenzenden Ausstellungspalastes. Mies machte sich all diese vermeintlichen hinderlichen Rahmenbedingungen zunutze, in dem er sie in seinem Entwurf einbezog. Er stellte ein Wechselspiel zwischen seinem Bau und der Umgebung her. Sein Gebäude richtete er quer zur Palastwand und damit auch quer zum Platz aus. Aus der Ferne betrachtet wirkt der Pavillon wie ein flächig geschlossener Riegel, der den Platz an seiner Stirnseite wie ein Schlussstrich abschließt.

Der ganze Pavillon ist ein Kontinuum von ineinander übergehenden Bereichen, die einmal mehr Innenraum einmal eher offener Platz sind. Die vorwiegend die Längsrichtung betonenden Wandscheiben lassen offen, zu welchem Raum, zu welcher Seite sie gehören. Die Wände im Pavillon definieren zwei Seiten und haben meist freie Stirnseiten; nur selten bilden sie gemeinsam eine geschlossene Ecke. Mit diesem Mittel schuf Mies einmal Durchgänge und Öffnungen, einmal Paravents und Barrieren in unterschiedlicher Wahrnehmungsintensität. Er provozierte Blickachsen und Durchblicke, er formte Korridore und Zwischenräume.

von Özer Yoldas